

[1798.] **Change-Anerbieten!**  
 Damit beschäftigt, eine neue Bibliothek einzurichten, erlaube ich mir hiermit an alle Verleger von Romanen und sonstigen Unterhaltungsschriften die ergebene Anfrage zu richten, ob sie geneigt sind, gegen meine Romane, Kinderschriften und sonstigen, selbst neuesten Verlag (mit Ausnahme der wenigen Commissionsartikel) zu changiren.  
 In diesem Falle bitte ich um gefällige Einsendung von Changekatalogen und werde ich dagegen sofort meinen Verlagskatalog zur Verfügung stellen.  
 Neuhaßensleben, den 26. Februar 1846.  
 Ganz ergebenst  
**G. A. Syraud.**

[1799.] Obgleich ich mir schon früher alle unverlangten Nova gänzlich verbot, so werde ich doch von verschiedenen Handlungen und größtentheils mit solchen Novitäten überhäuft, für die ich gar kein Publicum habe, ich bitte deshalb nochmals, mir unverlangt nichts zu senden. Diejenigen Herren Collegen, für deren Verlag ich thätig wirken kann, werde ich speciell um Einsendung ihrer Novitäten bitten. Wahzettel, Kataloge und Anzeigen sind mir stets erwünscht, erstere erbitte mir zur Post.  
 Da wo meine Bitte nicht beachtet wird, bin ich genöthigt, solche Sendungen, für die ich kein Publicum habe, unter Porto-Nachnahme retour zu senden.  
 Speyer, im Februar 1846.  
**G. V. Lang.**

[1800.] **Jules Renouard & Co.** in Paris ersuchen die betr. Herren Verleger um Zusendung von: Controverschriften, namentlich zum Katholizismus übergetretener Protestanten gleichviel wann und in welcher Sprache solche erschienen.

[1801.] Von den in Commission versandten Artikeln kann ich mir diesmal nichts zur Disposition stellen lassen, was alle verehrlichen Handlungen, welche Commissionslager von mir besitzen, gütigst beachten wollen, da ich bei der Abrechnung auf etwaige Disponenda keine Rücksicht nehme.  
 Die Remittenden erbitte ich mir sorgfältig verpackt und in gutem verkäuflichen Zustande und muß ich beschädigte Sachen zurückweisen.  
 Braunschweig, den 1. März 1846.  
**G. W. Hamdohr's Hof-Kunstbldg.**

[1802.] **Keine Disponenda.**  
 Von „Pendschels Eisenb.-Atlas“ kann ich mir in diesem Jahre durchaus nichts disponiren lassen, was ich gefl. zu beachten bitte.  
**G. Jügel in Gelft. a/M.**

[1803.] **Nicht zur Disposition.**  
 Auf den von mir im Januar c. versandten Rechnungs-Auszügen zeigte ich an, daß ich von **Essellen's Gebührentaxe** **Vieth, Gesangschule** in nächster J.-M. nichts zur Disposition stellen lassen könne und bitte hierdurch nochmals um Beachtung dieser Anzeige.  
 Arnberg, den 25. Febr. 1846.  
**A. V. Ritter.**

[1804.] **Keine Disponenden.**  
 So gerne wir sonst Disponenden gestatten, so müssen wir uns dieselben für dies Jahr durchaus verbitten, was wir auch in den Mitte Januar abgegangenen Remittendenfacturen bereits bemerkt haben. Was daher nicht zur Ostermesse remittirt wird, muß unwiderruflich als abgesetzt betrachtet werden. — Ebenso nehmen wir auch nichts fest oder gegen baa r Verlangtes, sowie keine Bücher aus früheren Rechnungen zurück.  
**Meyer & Zeller in Zürich.**

[1805.] **Anzeige.**  
 Wir wiederholen hiermit unsere auf der Remittendenfactur ausgesprochene Erklärung: **dass wir durchaus keine Disponenden gestatten** und bitten nochmals davon gefällige Notiz zu nehmen, damit der Abrechnung keine Hindernisse im Wege stehen.  
 Göttingen, im Februar 1846.  
**Dieterichsche Buchh.**

[1806.] Zur bevorstehenden Ostermesse müssen wir uns das Disponiren von **Potente, pract. Handbuch der Brückenbaukunde, und Schwaab, 2. Stufe des naturgeschichtlichen Unterrichts** auf das dringendste verbitten, da es uns an Exemplaren mangelt und von beiden Werken neue Auflagen nöthig sind.  
**J. Luckhardtsche Buchh. in Cassel.**

[1807.] **Keine Disponenden** von: **Müller, über typhus abdominalis. (8. brosch.)** **Staudenmaier, zum religiösen Frieden der Zukunft od. der Protestantismus in seinem Wesen und in seiner Entwicklung. 2 Thle. gr. 8. brosch.**  
 Wir nehmen von solchen durchaus keine Notiz; eben so wenig werden wir von Beiden Remittissen, die erst nach der Messe eingehen, noch annehmen.  
 Zur Vermeidung späterer Differenzen bitten wir dies ja zu beachten.  
 Freiburg i./B.  
**Wagner'sche Buchhandlung.**

[1808.] **Zu Inseraten**  
 von religiösen u. theologischen Schriften empfehle ich das „Intelligenzblatt der Palmblätter“ meinen Herren Collegen bestens. Die Insertionsgebühren betragen 1 Sgr für die durchlaufende Petitzeile.  
 Elberfeld. **W. Saffel.**

[1809.] **Geneigter Beachtung bestens empfohlen!**  
 Die Herren Verleger pädagogischer Werke, welche gefonnen sein sollten, mir für die Redaction des in Kurzem in meinem Verlage erscheinenden „Pädagogischen Jahresbericht“ noch Werke zur Besprechung einzusenden, ersuche ich, solches schleunigst zu thun. Im Uebrigen beziehe ich mich auf mein befalliges Circulaire vom 1. August vor. Jahres in No. 70 des Börsenblattes.  
 Auch das obigem Jahresbericht beigegebene „Intelligenzblatt“ erlaube mir nochmals in geneigte Erinnerung zu bringen, Anzeigen Ihres Verlags dürften gewiß vom besten Erfolg sein; die durchgehende Zeile oder deren Raum berechne ich Ihnen mit nur 1 1/2 Ngr.  
 Leipzig, im Febr. 1846.  
**Friedr. Brandstetter.**  
 Einhorn's Verl.-Expedition.

[1810.] Ich suche irgend eine Monographie über die Fabrikation des hellbraunen, sogenannten Mainzer Saum- und Sattelleders. Ist eine solche in irgend einem polytechn. Journal enthalten, so wird mir eine Anzeige davon sehr willkommen sein. **Stade, im Febr. 1846.**  
**F. Schaumburg.**

[1811.] **Stahlplatten**  
 für Stahlstecher von superf. engl. Guß-Stahl, feinst polirt, liefert in allen Dimensionen sehr billig **G. H. Grieshammer in Leipzig.**

**Familiennachrichten.**  
 [1812.] Am 27. Februar verschied nach langen Leiden der Buchhändler **Johann Gottfried Engelhardt in Freiberg**, kurz vor dem Antritt seines 61. Lebensjahrs.  
 Den zahlreichen Freunden und Bekannten des Verbliebenen widmet diese Trauerkunde der Sohn **Herrmann Gottfried Engelhardt.**

**Uebersicht des Inhalts.**

Debitserlaubnis in Preußen. — Neuigl. des deutschen Buchh. — Fernerer Beitritt zur Dreißigroschenrechnung. — Zur Verlagsassociationsfrage I. II. — Assignationsbesen. — Vergleichende Statistik des Buchhandels, von D. A. Schulz. — Eine Bemerkung auf dem Umschlage der Theater-Loomotive. — Erklärung der literar. Anmelangische Sort.-B. 1733. — Ehrenbezeugung. (Heymann, Sachs.) — Todesfall. (Engelhardt) — Neuigl. der ausl. Literatur. — Anzeigeb. No. 1709 — 1812.	Rudolph & D. 1740. 1741. Boigt in Königsb. 1742.
Arnoldische B. 1725. Engelhardt 1714. 1717. 1812. Schwaab in St. 1810. Wagner, G., 1709.	Scherk, Gebr. 1751. Wagner in N. 1758. 1784.
Bachmann in D. 1712. Engelhardt 1794. Landsberger 1794. Lang in Sp. 1799. Porthes-Besser & Mauke 1771. Pohlitz 1796. 1797. Ramdohr 1801. Reichardt & Co. 1793. Reiff 1743. Reisersche B. in Gl. 1763. Renouard & Co. 1800. Richter 1735. Ritter in K. 1716. 1803. v. Rohdenische B. 1767. Rohrmann 1775.	Schmerberische B. 1722. Schmid's B. in Fürtb 1795. Schweighauser'sche B. 1783. Schwicker 1754. Springer 1748. Stettinische Verlagsb. 1732. Tendler & Schäfer 1756. Teubner 1715. 1724. Tieftrunk 1790. Verlagsbureau in A. 1738. Vogler in Br. 1713. 1718. 1730. 1753. 1759.
Boike 1752. Braumüller & Seidel 1776. Brockhaus 1792. Lidot Freres 1729. Dieterichsche B. 1805. Eggers 1721.	Wagner in R. 1758. 1784. Wagnersche B. in Fr. 1807. Wagnersche B. in J. 1723-1779. Weber in D. 1768. Weigel, L. D. 1765. Wesener 1777. Westermann 1736. Wienbrack 1760. Wirth in W. 1747. Wöller 1729. Anonym 1788. 1789.
Engelhardt 1714. 1717. 1812. Syraud 1798. Felsche Verlagsb. 1749. Gebauer'sche B. 1744. Geisler 1780. Goar 1711. Bouillon 1791. Grieshammer 1811. Haasche B. in W. 1731. Hartmann, R. 1772. 1778. Haffel 1808. Heß 1773. Heubel's B. 1710.	

